

2000. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 178

Vor dem Gesetz sind eigentlich alle gleich, oder nicht? (Teil 15) – DITIB, Ideologien und Koalitionen

Bei *Maischberger*:¹ Samuel Schirmbeck entgegnet den letzten Ausführungen von Simone Peter² (ab 29:15):

Aber die Muslime dort kämpfen doch auch dagegen (gegen den radikalen Islam), auch in den nordafrikanischen Ländern. Sie bekommen aber keine Unterstützung von Leuten wie Sie (Simone Peter) ... Da stellt sich die Frage: warum nicht?

Sandra Maischberger weist auf die Scharia-Muslime (Bezeichnung von Alice Schwarzer) hin und sagt:

Herr Kayman, das sind die, die das Buch (den Koran) auch wortwörtlich eben wollen. Da sagt Frau Schwarzer, die (Scharia-Muslime) sind das Problem, nicht die gemäßigten Muslime. Würden Sie da auf dieser Ebene mit Frau Schwarzer sich treffen können?



Es ist bezeichnend, daß sich der DITIB-Funktionär nicht von den Scharia-Muslimen abgrenzt und vielmehr "um den heißen Brei herumredet":

Ich glaube, der Verlauf auch unserer Diskussion jetzt zeigt im Grunde sehr deutlich, in welchem Zustand sich unsere Debattenkultur beschäftigt oder bewegt. Und meine eingangs gemachte Bemerkung³ ist sehr bezeichnend dafür und unterstreicht das Problem, das wir haben. Wir kennen offensichtlich einander in dieser Gesellschaft noch so wenig, daß wir ständig über das Gerücht der Muslime reden, aber nicht über das tatsächliche Verhalten (Alice Schwarzer schnappt nach Luft) ...

Ich glaube, wir müssen uns von dem Gedanken verabschieden, daß Muslime quasi "religiöse Roboter" sind,⁴ die Dogmen exekutieren in ihrem Leben, ohne die Religion sich anzueignen in einer höchstpersönlichen Art und Weise. Es ist völlig irrelevant, welches Zitat aus der Bibel

¹ <http://www.daserste.de/unterhaltung/talk/maischberger/sendung/mann-muslim-macho-was-hat-das-mit-dem-islam-zu-tun-100.html>

² Siehe Artikel 1999 (S. 3)

³ Siehe Artikel 1998 (S. 1/2)

⁴ Das behauptet doch niemand!

oder dem Koran stammt. Entscheidend ist: wie leben Menschen, wie verhalten sich Menschen? Halten sie sich an die Rechtsordnung, dann können wir nichts gegen ihre Auffassung von Religion haben. Verstoßen sie gegen unsere Rechtsordnung, gegen geltende Gesetze (vgl.u.), dann ist das nicht zu tolerieren, egal welche Begründung das hat, auch wenn das pseudoreligiös oder tatsächlich religiös begründet sein sollte ... Das ist, glaube ich das verbindende Element, das wir für uns entdecken müssen, bevor wir in eine Gegnerschaft von Muslime und Nicht-Muslime eintreten.

Der DITIB-Funktionär Murat Mayman und damit der verlängerte Arm der Türkei⁵ tut so, als ob der Islam (bzw. Koran) keinen Einfluß auf die Menschen hätte (– Samuel Schirmbeck bezeichnet ihn ja für einige Länder⁶ als ... *Verhaltens-bestimmend*⁷ –), und daß alles nur ein rein rechtliches Problem wäre. Er lehnt eine Ursachendiskussion – wobei die Gründe auf der Hand liegen⁸ – zu dem Thema⁹ von vorneherein ab. Selbstverständlich grenzt sich Murat Mayman auch nicht von den Scharia-Muslimen ab, weil die IS-Terroristen mit der Türkei "ein Süppchen kochen" (s.u.).¹⁰ Der DITIB-Funktionär zieht also "eine Show ab".



Alice Schwarzer (s.li.) entgegnet ihm (ab 31:25):

Es überrascht Sie vielleicht: Ich hab im Jahre 2004 mit Leuten von der DITIB Arm in Arm in Köln demonstriert, ... weil ich in den letzten Jahren – aus guten Grund – mit der DITIB nicht viel zu tun hatte. Und sehr viele andere auch nicht ... 2004 war die DITIB noch ein andere Verein (?¹¹) – wir hatten damals gegen Terror und für Frieden demonstriert. Die DITIB, wie Sie ja wissen, unterstehen der Religionsbehörde, der türkischen. Sie werden von denen bezahlt, ideologisch munitioniert ...

für mich ist die DITIB einer der stärksten Vertreter in Deutschland des Scharia-Islams ... Damit will ich sagen: ein Islam, der schriftgläubig ist, wenn man auf Ihre Seiten geht – meistens reden Sie und andere Kameraden im Fernsehen anders, als Sie unter sich reden, und als das, was Sie (öffentlich) vertreten. Ich meine, daß die DITIB der verlängerte Arm von Erdogan ist und Herr Erdogan Journalisten fünf Jahr ins Gefängnis, schickt, die es wagen zu berichten, daß der türkische Geheimdienst Waffen an den Islamischen Staat geliefert hat, usw. Das ist eine Gemengenlage, die Organisation, wie die Ihre sind vom Ausland abhängig ...

Nachdem Simone Peter darauf hingewiesen hat, daß ihr Co-Vorsitzender Cem Özdemir Muslim ist,¹² unterstützt sie (ab 45:10) den DITIB-Funktionär Murat Mayman, indem sie sagt: Wir brauchen ja die Verbände, um die Diskussion zu führen.

Hier beißt sich sozusagen "die Katze in den Schwanz": DITIB zieht "eine Show ab" und tut so, als ob sie mit sich reden ließe, Links-Grün fällt nichts Neues ein,¹³ als mit den ...

⁵ Siehe Artikel 1998 (S. 1). Siehe auch unten.

⁶ Das gibt es auch hierzulande (s.u.).

⁷ Siehe Artikel 1999 (S. 2)

⁸ Siehe u.a. Artikel 1998 (S. 2-4) und 1999 (S. 2/3)

⁹ *Mann, Muslim, Macho: Was hat das mit dem Islam zu tun?*

¹⁰ Siehe Artikel 1540 (S. 3-8).

¹¹ Das bezweifle ich, da DITIB, Türkei und Türkischer Geheimdienst hierzulande schon länger zugange sind: siehe Artikel 761-768.

¹² Sie unterschlägt aber das Wesentliche, daß Özdemir ECFR-Mitglied ist (siehe Artikel 1982, S. 2)

Verbänden, ... die Diskussion zu führen, DITIB zieht "eine Show ab", Links-Grün ... usw., usw., usw. ... DITIB gibt es seit 1984.¹⁴ Es muß folgende Frage erlaubt sein: Inwieweit war und ist DITIB (und andere Verbände) bestrebt, solche Parallelgesellschaften hierzulande (s.u.) zu verhindern, oder hat sie dieselben gefördert (vgl. A. Schwarzer, s.o.)?

Falls DITIB (u.a.) solche Parallelgesellschaften gefördert hat: warum hat der Staat und die Politik dies nicht verhindert, bzw. wollten sie diese nicht verhindern und warum nicht?

Man sehe sich nachfolgende Dokumentation an. Erschreckend ist die Einstellung von muslimischen Jugendlichen aus dem beschaulichen Neu-Ulm (Grundschule Stadtmitte), die hier geboren sind.

Die Schulleiterin Beate Altmann sagte (ab 2:30): "Ich für mich persönlich finde uns oft zu tolerant. Ich glaube, wir müssten da auch einmal einen sauberen Schnitt ziehen und sagen: bis zu dem Punkt sind wir tolerant, aber was darüber hinausgeht, geht einfach nicht. Und das akzeptieren wir nicht in Deutschland."

(Ab 4:40:) Wenn die Lehrer mit den Eltern über solche (frauenfeindlichen und diskriminierenden) Äußerungen (der Schüler) sprechen, dann werden sie manchmal beschimpft. (Beate Altmann): "Wenn ich solche Sachen laut sage, dann kommt immer wieder mal der Vorwurf: <Aja, Sie sind ja ein Nazi!> Und manchmal glaube ich, daß wir aufgrund unserer geschichtlichen Vergangenheit dann wieder ein Schritt zurück begeben und sagen: <Nee, wir sind keine Nazis mehr, und deswegen sind wir sehr tolerant.> Aber das ist der falsche Schritt in meinen Augen."

Es bleibt festzustellen, daß muslimische Eltern bei (berechtigter) Kritik an den diskriminierenden Äußerungen ihrer Kinder dazu neigen, die "Nazi-Keule zu schwingen". Woher haben sie denn das gelernt – vielleicht bei den Alt-68ern, den Links-Grünen, oder der Antifa? Ab ca. 9:10 wird gesagt, daß ca. 3000 Mädchen hierzulande von Zwangsheirat bedroht sind (– ebenfalls rechtsfreie Räume). Die Dunkelziffer liegt höher. Auch hier greift der "Migrationsbonus": wenn ein Deutscher beabsichtigen würde, seine Tochter unter Zwang zu verheiraten, wäre gewiß in kürzester Zeit die Polizei vor der Türe.



ZDF: Parallelgesellschaften in Deutschland / A Parallel Society in Germany?¹⁵

¹³ Vgl. Artikel 1979 (S. 2/3)

¹⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%BCrkisch-Islamische_Union_der_Anstalt_f%C3%BCr_Religion

¹⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=LeOMn3Aqv4o> bis ca. 10:00. Der Rest ist auch interessant.

Ab 47:45 folgt bei Maischberger ein Bericht: Recep Tayyip Erdogan: auf einer seiner unjubilten Auftritten vor zehntausenden Landleuten (s.u.) nannte der türkische Präsident immer wieder Allah. Sein Credo: "Unsere Religion, unser Glaube ist unser Alles." Es ist mehr als das Glaubensbekenntnis eines Muslims. Die Türkei finanziert über das Staatliche Amt für Religionsangelegenheiten (DITIB) hunderte Moscheen in Deutschland und entsendet die Vorbeter. 970 türkische Imame sollen zur Zeit in den 900 Moscheen predigen, die der Dachverband DITIB hier betreibt. Kritische Islamwissenschaftler sagen: viele der Imame würden ein konservatives Religionsverständnis vertreten, das vom Islam des 7. Jahrhunderts geprägt sei. Auch die Politik ist skeptisch. Grünen-Chef Cem Özdemir warnt: „DITIB ist nichts anderes als der verlängerte Arm des türkischen Staates.“¹⁶ Dient die Glaubensausübung in den Moscheen tatsächlich einer "... politisch-religiösen Missionierung", wie der bayrische Innenminister Joachim Herrmann unterstellte?



(Fortsetzung folgt.)

¹⁶ Warum sieht dann seine Kollegin Simone Peter die ... Verbänden, also DITIB, überhaupt als Gesprächspartner (s.o.)? Solche Sprüche (s.o.) von Özdemir (– siehe Anmerkung 12 –) sind reine Heuchelei. Wann haben die Grünen sich für ein Verbot von DITIB eingesetzt und moderate Moslems unterstützt?